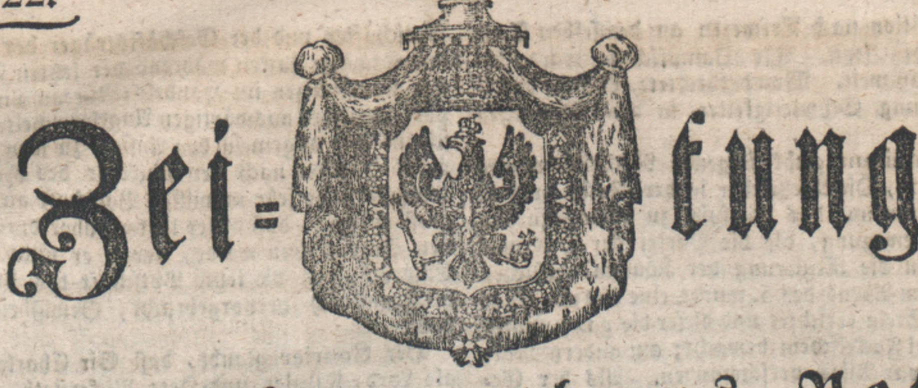
№ 22. 1836.



Zei=tung des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Mittwoch den 27. Januar.

Inland.

Berlin den 24. Januar. Se. Königliche Majestät haben den bisherigen Landgerichts=Assessor Lipten zum Stadtgerichts=Rath in Stettin zu ernennen und den Stadtgerichts=Rath v. d. Goltz daselbst als Rath an das Landgericht zu Naumburg zu versetzen Allergnädigst geruht.

Des Königs Majestät haben dem bei dem Ministerium des Innern und der Polizei angestellten Geheimen Sekretair und Registrator Mudra, so wie dem Geheimen Kanzlei=Inspektor Christoffers den Charakter als Hofrath zu verleihen und die desfallsigen Patente Allerhöchstselbst zu vollziehen geruht.

Der Justiz=Kommissarius Deltze ist auf sein Ansuchen von der Praxis als Justiz=Kommissarius bei dem Königl. Ober=Landesgerichte zu Magdeburg entbunden und in derselben Eigenschaft bei dem Königlichen Land= und Stadtgerichte daselbst angestellt worden.

Der außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister Sr. Majestät des Königs der Franzosen, von Bresson, ist nach Paris abgereist.

Ausland.

Frankreich.

Paris den 16. Jan. Allem Anschein nach, sind die Zwistigkeiten im Kabinette schon wieder beigelegt. Ein hiesiges Abendblatt bemerkt hierzu: „Es sollte uns gar nicht wundern, wenn die Minister eine Komödie gespielt hätten, als sie die Nachricht verbreiten ließen, daß Herr Humann ohne vorherige Verabredung mit den übrigen Ministern von einer Konvertirung der Rente gesprochen habe. Gestern wenigstens war man allgemein dieser Meinung; man sagte, die Minister hätten dadurch der Verantwortlichkeit für eine Maßregel entgehen wollen, die sehr viel Unzufriedene machen würde. Wenn das Ministerium ganz so wie jetzt bestehen bleibt, so wird es uns ohne Zweifel erlaubt seyn, zu glauben, daß die Entzweiung und die Versöhnung nur eine von den Mitgliedern des Kabinettes unter sich verabredete Komödie gewesen ist, um die Aufmerksamkeit der Kammer auf einen Reductions=Plan zu lenken, den alle Minister auszuführen wünschen, wobei sie aber nicht die Initiative zu ergreifen wagen. Uebrigens wird man die ministerielle Taktik bald genauer durchschauen können. Wenn der Zorn des Herzogs von Broglie nicht erkünstelt war, so muß er die Frage wegen der Reduction der Rente zu einer Kabinets=Frage machen und sich jedem Vorschlage dieser Art, auch wenn er von einem Deputirten ausgehen sollte, widersetzen. Geschieht dies nicht, so gilt es uns für einen Beweis, daß die Kammer und das Land wieder einmal von dem Ministerium zum Besten gehalten worden sind."

Der Pairshof hat gestern das Verhör der April-Angeklagten von der Pariser Kategorie und der für und wider sie vorgeladenen Zeugen beendigt. Heute findet keine Audienz statt. Am Montag (18.) wird der General=Prokurator sein Requisitorium halten.

Gleich nach Annahme des Mornayschen Amendements zu Gunsten Polens haben die Gesandten der drei Nordischen Mächte Kouriere an ihre Höfe gesandt. Es war dieser Tage bei mehreren Ministern Gesellschaft; Graf von Pahlen fehlte.

Nach Briefen aus Algier vom 20. v. Mts. sollte

die Expedition nach Tremezen an demselben Tage aufgebrochen seyn. Alle Dampfschiffe waren bei Oran versammelt. Man befürchtete, daß die widrige Witterung Schwierigkeiten in den Weg legen würde.

Der Moniteur giebt folgende Nachrichten aus Barcelona: „Die Metzeleien in der Nacht vom 4. zum 5. waren nur das Vorspiel zu einer insurrectionellen Bewegung, die die Partei der Descamisados gegen die Regierung der Königin versuchen wollte. Am Abend des 5. wurde eine Art von Constitutions-Stein errichtet und dieser die ganze Nacht hindurch bei Fackelschein bewacht; am andern Morgen aber war Alles verschwunden. Als der General Alvarez sah, welche Wendung die Unruhen nahmen, ergriff er gegen die Aufrührer die strengsten Maßregeln. Ein einziges Bataillon der National-Garde, das sogenannte Blousen-Bataillon, hatte an der Bewegung Theil genommen; die anderen gaben im Gegentheil den lebhaftesten Wunsch kund, zur Wiederherstellung der Ordnung und zur Bestrafung der Anführer beizutragen. Einige der Anstifter der blutigen Auftritte des vorhergehenden Tages ergriffen die Flucht; die übrigen aber wurden verhaftet und vorläufig an Bord des Englischen Schiffes „Rodney" gebracht. Eine am 6. abgehaltene Musterung gab zu noch energischeren Zeichen der Anhänglichkeit an die Regierung der Königin Anlaß. Das Blousen-Bataillon hat Befehl erhalten, die Stadt zu verlassen und gegen die Karlisten zu marschiren. Diese Maßregeln haben die Ruhe in Barcelona wieder hergestellt. Mina langte am 6. Abends in Barcelona an; er hat alle Verfügungen des Generals Alvarez gebilligt. Am 7ten Abends nahm man keine neue Symptome von Unruhen wahr."

An der Börse wollte man über Marseille Berichte aus Barcelona bis zum 8. haben, wo die Unruhen völlig unterdrückt gewesen wären, nachdem die Majorität der National-Garde sich der Besatzung angeschlossen. — Gen. Cordova steht, Berichten zufolge, mit 20,000 Mann noch in Vittoria und der Umgegend. Die Hauptmacht der Karlisten unter Eguia hält eine Linie besetzt, die sich links auf Salvatierra, rechts auf Villareal de Alava stützt, und deren Centrum Escortaza, eine Lieue vor Mondragon, ist. — Das in Bordeaux erscheinende legitimistische Blatt la Guienne erwähnt einer Petition mehrerer Deserteurs des Englischen Hülfs-Corps an Don Carlos, worin dieselben ihm ihre Dienste unter der Bedingung anbieten, daß er ihnen einen Offizier ihrer Nation zum Anführer gebe. Don Carlos will jetzt, ohne Zweifel auf den Grund dieser Bittschrift, eine besondere Fremden-Legion bilden, deren Mannschaft dieselbe Uniform und Waffe behalten soll, die sie vor ihrer Desertion bei den Christinos hatte."

Großbritannien.

London den 15. Januar. Der Französische Botschafter und der Geschäftsträger der Vereinigten Staaten hatten während der letzten Tage häufige Konferenzen im Handels-Büreau und im Departement der auswärtigen Angelegenheiten. Man scheint hier allgemein der Ansicht zu seyn, daß General Jackson nach der Rückkehr des Herrn Barton zwar eine sehr unwillige Botschaft an den Kongreß erlassen, daß dieser letztere aber durchaus keinen Schritt thun werde, bevor er nicht über den Eindruck, den die letzte Botschaft des Präsidenten in Frankreich hervorgebracht, Gewißheit erlangt habe.

Der Courier glaubt, daß Sir Charles Pepys als Lord-Kanzler und Herr Bickersteth als Ober-Aufseher der Archive am nächsten Montag vereidigt werden würden.

Der Standard bleibt bei seiner Behauptung, die Stunden der gegenwärtigen Minister seyen gezählt, und wenn alle Konservative im Parlamente zur rechten Zeit auf ihrem Platze wären, so könnten sie fest darauf rechnen, daß in einem Monat Lord Melbourne nicht mehr Premier-Minister seyn würde.

In der Grafschaft Limerick in Irland sind neuerdings wieder mehrere Personen bei Zehnten-Eintreibungen verwundet worden und eine ums Leben gekommen.

Die zahlreichen Subscriptionen zur Unterstützung der Irländischen Geistlichkeit, welche durch Verweigerung der Zehnten zum Theil in große Dürftigkeit gerathen ist, haben noch immer guten Fortgang. Einer Mittheilung des Bischofs von Armagh zufolge, hat derselbe seit dem 2. November v. J. schon 20,390 Pfund Sterling unter bedürftige Geistliche vertheilt. Die Times enthalten jetzt ein Inserat, das mehr als eine ganze Seite eng gedruckt gefüllt und ein Verzeichniß aller Unterzeichner zur Unterstützung dieser Geistlichkeit enthält.

Herr Jackson, der Sohn des Präsidenten der Vereinigten Staaten, befindet sich jetzt in der Stadt Hastings in England.

Sir John Barrow hat in der geographischen Gesellschaft angezeigt, daß, laut eingegangenen Nachrichten, die sechs noch vom Eise eingeschlossen gewesenen Grönlandsfahrer aus demselben los gekommen seyen.

Die Gaceta meldet, es werde durch die letzten Nachrichten aus Peru bestätigt, daß ein Plan zur Errichtung eines Föderativ-Staates unter der Präsidentschaft des General Santa-Cruz, bestehend aus Bolivien (Ober-Peru) und zwei Staaten, in welche Nieder-Peru eingetheilt werden sollte, im Werke sey.

Ein Sohn des berühmten Braminen Rammohun Roy, früher Beamter im Ostindischen Büreau, ist zu einem öffentlichen Amt in Ostindien befördert worden; es ist dies das erste Mal, daß einem Hindu eine solche Auszeichnung zu Theil wird.

Nach Briefen aus Athen vom 11. Dec. soll der

König von Bayern in Griechenland eine allgemeine Veränderung in den Ministerien, Gesandtschaften und Militair-Kommando's vornehmen wollen. Im Piräus lagen drei Brittische Kriegsschiffe, zwei Oesterreichische, vier Russische und ein Französisches; zwei Brittische wurden noch erwartet.

Von der Fortdauer des Sklavenhandels zeugt, unter Anderem, ein auf Lloyds angeschlagenes Schreiben aus Clarence auf Fernando Po vom 29. Aug., worin es heißt: „Die Königliche Brigg „Charybdis“ kam hier am 27. an, und ich vernehme von dem Commandeur, daß er auf der Fahrt vom Cap bis hierher mehr als 50 Sklavenhändler-Schiffen, bestimmt nach verschiedenen Theilen der Küste, begegnet war.“ Ferner wird von besagter Insel vom 10. Nov. gemeldet: „Am 4. Sept. kam hier die Königliche Brigg „Buzzard“ an und setzte die Mannschaft eines Spanischen Sklaven-Schiffes aus, das sie einige Tage zuvor mit 470 Negern am Bord weggenommen hatte; am 19. Oktober der „Britomart“ mit einem Schooner mit 250 Negern, den er nach dreitägigem Jagen genommen.“

Spanien.

Die hiesige Hof-Zeitung enthält ein aus Valladolid vom 25. v. M. datirtes, von dem General Manso an den Kriegs-Minister eingesandtes Bülletin, worin gemeldet wird, daß die vom Baron von Santa Maria befehligte Portugiesische Brigade am 19. in Ciudad Rodrigo eingerückt sey, wo sie mit dem herzlichsten Willkommen empfangen worden, und daß sie am 21. ihren Marsch nach San Martin del Rio fortgesetzt habe. Die Truppen werden wegen ihrer trefflichen Disciplin belobt.

Folgendes ist die von dem Karlisten-Chef Montenegro an den Kommandanten des Forts von Guetaria erlassene Aufforderung zur Uebergabe desselben: „Die bereits stattgehabten Angriffe und die Ohnmacht des Generals Cordova, die es ihm unmöglich macht, die Aufhebung der Belagerung zu erzwingen, sollten Sie überzeugt haben, daß jeder fernere Widerstand unnütz ist. Ehe ich indeß zu den mir zu Gebote stehenden Mitteln schreite, bin ich bereit, eine für Sie ehrenvolle Capitulation abzuschließen. Wenn Sie daher diesem Kampfe ein Ende zu machen wünschen, so ersuche ich Sie, mir binnen 2 Stunden Ihre Bedingungen zu übersenden. Die Garnison und die Urbanos bleiben natürlich unter den von beiden Regierungen festgestellten Garantieen, kriegsgefangen. Im Lager von Guetaria.

Der Artillerie-General Montenegro.“

Hierauf erwiederte der Gouverneur von Guetaria: „Um zehn Uhr Morgens habe ich die Mittheilung empfangen, worin Sie mir vorschlagen, das Fort zu übergeben. Es fehlt mir noch nicht an Hülfsmitteln, und da ich unter dem kommandirenden General stehe, so bin ich entschlossen, mich zu vertheidigen, so lange mir noch ein einziger Soldat bleibt. Diese Festung wird sich weder ergeben noch parlamentiren. Fort St. Antonio de Guetaria.

Juan Otalora.“

Deutschland.

Frankfurt a. M. den 12. Jan. (Hamb. Corr.) In der heutigen außerordentlichen Sitzung unserer gesetzgebenden Versammlung hat dieselbe, nach mehrtägiger geheimer Berathung, dem am 2. d. diesseits mit den, den Deutschen Zoll-Verein bildenden Staaten zu Berlin abgeschlossenen und unterzeichneten Handels- und Zoll-Vertrag mit einer Majorität von etlichen und siebenzig Stimmen die Ratification ertheilt. Herr Rathsschreiber, Dr. Reuß, ist vorgestern von Berlin hier eingetroffen. Unsere Bevollmächtigten treffen erst übermorgen hier ein. Nach zuverlässigen Nachrichten aus London ist die Mission des Herrn Senators Harnier, in Betreff der Auflösung des mit England seit 1832 bestandenen Handels-Vertrags, vollkommen erreicht.

Hamburg den 18. Jan. Den neuesten Nachrichten aus St. Petersburg zufolge, hatte dort die strenge Kälte fast 14 Tage angehalten. Erst war es eine jäh eintretende Kälte, die binnen 24 Stunden oder vielmehr binnen 12 Stunden von 16 bis 31 Grad stieg und sich dann mehrere Tage auf 27 bis 30 Grad hielt; dann trat mit immer noch ärgerer Kälte heftiger Wind, ja Sturm ein, der abwechselnd über 8 Tage anhielt und das Auskälten der Zimmer vollendete. Am 27. December (8. Jan.) trat Thauwetter ein. Während der heftigen Kälte, die mehreren Menschen das Leben kostete, war eine kleine Feuersbrunst in einem der ärmern Stadttheile. Im botanischen Garten wurden 31 Grad Kälte beobachtet, an dem Tage, wo die Akademie in ihrer Zeitung nur 23 Grad anzeigte. In Moskau ist die Kälte wenigstens eben so anhaltend, aber viel intensiver gewesen; offiziell wurden 35 Grad, der Volkssage nach 38 Grad angezeigt; in Archangel wurden 40 Grad beobachtet, indeß kann man sich auf solche Angaben nicht verlassen, wenn nicht vortreffliche Spiritus-Thermometer vorhanden sind.

Vermischte Nachrichten.

Die Königl. Regierung zu Breslau hat sich veranlaßt gefunden, da die, in den Farben-Fabriken gefertigten und überall verkäuflichen, Tusch- und Farbenkästchen in den grünen und weißen Täfelchen auch giftige, mit arseniksaurem Kupfer und mit Blei versetzte Farben enthalten, welche, wenn bei ihrem Gebrauch die Pinsel in den Mund genommen werden, der Gesundheit sehr nachtheilig werden können, bereits am 8. Okt. 1831 durch eine Bekanntmachung die Eltern auf die Gefahr aufmerksam zu machen, welche daraus entstehen kann, wenn sie mit solchen schädlichen Farben gefüllte Kästchen in die Hände der jün-

gern Kinder geben, und dieselben dabei ohne Aufsicht lassen. Den Orts-Polizei-Behörden wurde zugleich aufgetragen, es den Verkäufern zur Pflicht zu machen, die Käufer von der zum Theil giftigen Beschaffenheit der Farbetäfelchen in Kenntniß zu setzen.

In den Schul-Anstalten der Frankeschen Stiftungen zu Halle befinden sich jetzt 91 Schüler auf dem Pädagogium, 293 Schüler in der lateinischen Schule, 87 Schüler in der höheren Realschule, 536 Schüler in der Knaben-Bürgerschule, 346 Mädchen in der Töchterschule, 98 Mädchen in der höheren Töchterschule und 350 Knaben und eben so viele Mädchen in der Freischule.

München den 14. Jan. Bei dem milden Wetter bietet die gegenwärtige Messe einen angenehmen Spaziergang dar, der von der eleganten und nicht-eleganten Welt häufig besucht wird. Die Exposition der Waaren der 6- und 12 Kr. Boutiken präsentirt viel Mannichfaltiges; die jüdischen Verkäufer aus Posen und Lissa zeigen uns den höchsten Maßstab der Wohlfeilheit, und ein Wursthändler aus Gotha beweist, wie viel die Gothaischen Metzger den Braunschweigern und Göttingern in der Bereitung der Cervelat- und Trüffelwürste abgelernt haben.

Stadt-Theater.

Donnerstag den 28. Januar: Der Freund in der Noth, oder: So bittet man Gevattern; Lustspiel in 1 Akt von Adolph Bäuerle. Hierauf: Große athletisch-huronisch-olympische Akademie des Herrn Carl Rappo.

Bekanntmachung.

Zur öffentlichen Verpachtung des aus circa 80 Schock bestehenden alten Lagerstrohes aus dem Kasernement Fort Winiary bei Posen für's Jahr 1836 ist ein Termin auf

den 11ten Februar c. Vormittags 10 Uhr

im Bureau der unterzeichneten Verwaltung angesetzt.

Pachtlustige werden daselbst zur Abgabe ihrer Meistgebote hiermit eingeladen, und können die desfallsigen Bedingungen bei der Verwaltung täglich eingesehen werden.

Posen den 25. Januar 1836.

Königl. Garnison-Verwaltung.

Die zum Besten der hiesigen Stadtarmen veranstaltete Lotterie, wird Sonnabend den 30. Januar c. Abends 7 Uhr stattfinden. Indem wir hiervon den geehrten Mitgliedern unsers Vereins ganz ergebenst Kenntniß geben, bitten wir zugleich, die zu der Lotterie bestimmten Handarbeiten gefälligst bis zum 28. d. Mts. an die unterzeichnete Direction abliefern zu wollen.

Posen den 24. Januar 1836.

Die Casino-Direktion.

Bekanntmachung.

Die zu Kliny-Hauland sub No. 10. belegene, mir eigenthümlich gehörige Ackerwirthschaft, bin ich willens, aus freier Hand für gleich baare Bezahlung zu verkaufen, oder auf 3 hintereinander folgende Jahre zu verpachten.

Kauf- oder Pachtlustige haben sich zu melden bei dem Amtmann Thefs in Garby bei Schroda.

Den 14. Januar 1836.

Zur gefälligen Kenntnißnahme für hiesige und auswärtige Güter-Versender.

Das von mir seit mehreren Jahren etablirte Commissions- und Speditions-Geschäft zur Beförderung von Gütern aller Art nach Berlin, dessen Umgegend und den Rhein-Provinzen, habe ich auch zur Beförderung nach und von Breslau und ganz Schlesien erweitert, wohin an jedem Montag Fuhrwerk abgeht, und wobei ich, wie bisher, die prompteste und billigste Bedienung versichere.

Falk Fabian, Wasserstraße No. 176.

Den Herren Abonnenten zu dem von mir am 30sten d. M. im Saale des Hôtel de Saxe veranstalteten Kinder-Balle beehre ich mich, anzuzeigen, daß derselbe an diesem Tage gewiß statt finden wird. Da der Beauftragte die Subscriptions-Liste so mancher Familie vielleicht nicht hat präsentiren können, so bitte ich diejenigen Familien, die noch wünschen, an der Subscription Theil zu nehmen, sich bei mir eine Einlaßkarte zu diesem Balle gefälligst abholen zu lassen. Freundt.

Im Hause Breslauer-Straße Nro. 253. sind zu Ostern, im zweiten Stock, zwei geräumige Stuben, desgleichen im Hintergebäude drei Stuben zwei Alkoven, nebst nöthigem Zubehör, zu vermiethen.

Eine silberne Dose mit den Namen F. und L. Gröben, ist abhänden gekommen. Wer sie Wilhelms-Straße Nro. 179. beim Medizinal-Rath Cohen abgiebt, erhält eine angemessene Belohnung.

Getreide-Marktpreise von Posen, den 25. Januar 1836.

Getreidegattungen. (Der Scheffel Preuß.)	Preis von			Preis bis		
	Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.
Weizen	1	7	6	1	8	6
Roggen	—	25	6	—	26	6
Gerste	—	23	—	—	24	—
Hafer	—	15	6	—	17	—
Buchweizen . . .	—	—	—	—	—	—
Erbsen	1	3	—	1	4	—
Kartoffeln	—	12	6	—	13	6
Heu 1 Ctr. 110 U. Prß.	—	23	—	—	25	—
Stroh 1 Schock, à 1200 U. Preuß. .	4	—	—	4	5	—
Butter 1 Faß oder 8 U. Preuß. . .	1	20	—	1	25	—